

# STADT FEHMARN

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 5. Sitzung des Hauptausschusses  
am Dienstag, den 5. November 2013, 17.00 Uhr  
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

### Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß als Vorsitzende,  
Stadtvertreterin Marianne Unger,  
Erster Stadtrat Jörg Weber,  
Stadtvertreter Werner Ehlers,  
Stadtvertreter Oliver Schultz

### Weiter anwesend:

Bürgervorsteherin Brigitte Brill,  
Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt,  
Stadtvertreter Josef Meyer,  
Gleichstellungsbeauftragte Giesa Wulf,  
Projekt-/Regionalmanagerin Mona-Babette Walkenhorst  
bis einschl. TOP 7,  
Frau Kammer vom Seniorenbeirat der Stadt Fehmarn bis  
einschl. TOP 7.

### Protokollführer:

Günther Schröder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Über die Verschiebung von Tagesordnungspunkten in den nichtöffentlichen Teil wird wie folgt abgestimmt:

### Beschluss:

**TOP 8 „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“ und TOP 9 „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“, werden nichtöffentlich beraten.**

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig).**

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung; sie lautet wie folgt:

## **Tagesordnung:**

### **A) Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 01.10.2013
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Volkstrauertag 2013;  
hier: Ablaufplan für den 17. November 2013
6. Berichtswesen;  
hier: Bericht über die Haushalts- u. Finanzentwicklung 3. Quartal 2013 (HA 006-2013)
7. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

### **B) Nichtöffentlicher Teil**

8. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
9. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

### **C) Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung**

### **A) Öffentlicher Teil**

#### **1. Einwohnerfragestunde**

##### **1.1 Städtisches Haus in Burgstaaken**

Herr Göller erkundigt sich nach dem städtischen Haus Ecke Hafestraße/Burgstaaken (**Zusatz der Verwaltung:** Burgstaaken 49), welches für den Bau der geplanten Umgehungsstraße von der Stadt erworben worden sei. Zwischenzeitlich sei dort eine ausländische Familie untergebracht. Er bittet um Mitteilung der investiven Kosten für die Herrichtung des Hauses.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass in dem Haus eine tschetschenische Asylbewerberfamilie untergebracht sei. Investitionen waren im vierstelligen Eurobereich notwendig, um zumindest einen minimalen Lebensstandard in dem Gebäude wieder herzustellen.

##### **1.2 Beleuchtung im Stadtpark**

Frau Seiler vom Seniorenbeirat bedankt sich für die beabsichtigte Herstellung der Beleuchtung im Stadtpark noch in diesem Jahr. Gleichzeitig bittet sie, den noch unbefestigten Weg so herzurichten, dass man auch bei Nässe mit dem Rollkoffer dort entlang laufen könne.

Bürgermeister Schmiedt teilt hierzu mit, dass dies evtl. bei der notwendigen Kabelverlegung mit abgearbeitet werden könne.

## **2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 1. Oktober 2013**

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 1. Oktober 2013 wird festgestellt.

## **3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung**

### **3.1 Dialogforum**

Frau Walkenhorst teilt mit, dass die letzte Sitzung des Dialogforums in diesem Jahr am 21. November in Oldenburg in Holstein stattfinden werde. Sie weist insbesondere noch einmal darauf hin, von der Live-Übertragung der Sitzung im Internet Gebrauch zu machen.

### **3.2 Workshop zur Reform des Dialogforums**

An einem Workshop zur Reform des Dialogforums hat Erster Stadtrat Weber teilgenommen. Er teilt mit, dass als Ergebnis festzustellen sei, dass so gut wie keine Veränderungen zu erwarten seien.

### **3.3 Planfeststellungsverfahren zum Projekt einer festen Fehmarnbeltquerung**

Es wird mitgeteilt, dass die Unterlagen von Femern A/S, die diese bei der Prüfungsbehörde zwischenzeitlich abgegeben haben, auch ins Internet gestellt worden seien. Das „Runterladen“ dieser Unterlagen dauere zurzeit bis zu 45 Minuten. Eine entsprechende Pressemitteilung von Femern A/S folge in der nächsten Woche.

### **3.4 Presseartikel „Wer kontrolliert eigentlich die Kontrolleure“**

Zum vorgenannten Presseartikel führt Frau Walkenhorst aus, dass eine diesbezügliche Kontrolle nicht stattfinden werde und auch nicht stattfinden könne. In diesem Fall muss das Vertrauen auf eine vernünftige Prüfung der Unterlagen durch die zuständigen Stellen vorausgesetzt werden.

### **3.5 Ausstellungszentrum**

Mitgeteilt wird, dass am Donnerstag, den 7. November 2013, ein weiteres Gespräch „in großer Runde“ vor Ort stattfinden werde. In diesem Gespräch gehe es weniger über Inhalte sondern über planungsrechtliche Angelegenheiten.

### **3.6 Memo „sicherer Tunnel“ unter dem Fehmarnbelt**

Frau Walkenhorst berichtet über eine Abhandlung von Femern A/S betreffend der Sicherheitslage im Fehmarnbelt. Eine Kurzversion dieser Zusammenstellung sei auf der Homepage von Femern A/S nachzulesen. In diesem Zusammenhang sei auch ein Gutachten dahingehend in Auftrag gegeben worden zu prüfen, ob eine eigene Tunnelfeuerwehr notwendig sei. Mit dem Ergebnis dieses Gutachtens sei Anfang 2014 zu rechnen.

### **3.7 Ausstellung „50 Jahre Vogelfluglinie“**

Frau Walkenhorst teilt mit, dass die Ausstellung in der Stadt Fehmarn zwischenzeitlich beendet sei. Ein Teil sei am heutigen Tage nach Heiligenhafen gegangen. Eine Anfrage, die Gesamtausstellung im Landeshaus in Kiel auszustellen, sei noch nicht endgültig abgearbeitet.

### **3.8 Forderungskatalog der Stadt Fehmarn**

Frau Walkenhorst teilt mit, dass der Forderungskatalog, wie beschlossen, aktualisiert worden sei. Die neue Fassung liege dem Ministerium vor. Eine Rückmeldung von dort stehe noch aus.

### **3.9 Termine**

Nachfolgende Termine werden bekanntgegeben:

Sitzung der Lenkungsgruppe an der Entwicklungsachse A1 am 8. November 2013.

Eine Regionalkonferenz findet am 26. November 2013 statt.

### **3.10 Nachfolgeprojekt „Regionale Zusammenarbeit an der Entwicklungsachse A1“**

Frau Walkenhorst teilt mit, dass der Regionalbeirat den Antrag zwischenzeitlich positiv entschieden habe. Der Antrag liege jetzt zur Genehmigung dem zuständigen Ministerium in Kiel vor.

### **3.11 Planfeststellungsverfahren zum Projekt einer festen Fehmarnbeltquerung**

Bürgermeister Schmiedt zitiert aus einem Schreiben des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein und teilt mit, dass es der Stadt Fehmarn möglich sei, ihre Stellungnahme zur vorgenannten Thematik innerhalb von drei Monate abzugeben.

Eine Verlängerung der Stellungnahmefrist über diese drei Monate hinaus stehe jedoch nicht im Ermessen der Anhörungsbehörde. Hier kommen uneingeschränkt die Bestimmungen des Landesverwaltungsgesetzes zur Anwendung.

## **4. Mitteilungen im öffentlichen Teil**

### **4.1 Asylbewerberunterbringung**

Bürgermeister Schmiedt berichtet über ein Treffen der Bürgermeister der kleinen Städte im Städteverband Schleswig-Holstein, welches am 4. November 2013 in Preetz stattgefunden habe. Die Schwierigkeiten bei der Unterbringung von Asylbewerbern seien im gesamten Land zu verzeichnen.

Bürgermeister Schmiedt zitiert anschließend aus einem Schreiben des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein aus dem hervorgeht, dass auch im nächsten Jahr mit einem Anstieg der Asylbewerber in Schleswig-Holstein zu rechnen sei. Das Ministerium bittet die vorgenannte Prognose bei den Planungen zu berücksichtigen.

Bürgermeister Schmiedt spricht sich in diesem Zusammenhang für eine zusätzliche zentrale Unterbringungsmöglichkeit, ähnlich wie in Lübeck und Neumünster, aus. Eine Möglichkeit wäre, freie Kasernen für eine Unterbringung nutzbar zu machen.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass noch 17 Personen der Stadt Fehmarn zugeteilt werden können.

Die Vorsitzende sowie Stadtvertreterin Unger erwarten bei der Integration der Asylbewerber mehr Hilfe vom Land und vom Bund. Und dies nicht nur finanzieller Art. Auch entsprechende Förderprogramme seien für sie vorstellbar.

#### **4.2 Aktivregion Wagrien/Fehmarn e.V.**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Stadt Fehmarn bisher eine durchaus gute Förderquote aus Förderanträgen seitens der Aktivregion Wagrien/Fehmarn erhalten habe.

Nunmehr habe die Aktivregion eine integrierte Entwicklungsstrategie für die Jahre 2014 bis 2020 in Auftrag gegeben. Um auch weiterhin Nutznießer von Fördergeldern zu bleiben, ist es für die Mitglieder der Aktivregion notwendig, sich an den Kosten für diese Entwicklungsstrategie zu beteiligen. Für die Stadt Fehmarn entstehen anteilige einmalige Kosten in Höhe von 4.121,-- €, die im kommenden Haushaltsjahr zusätzlich zum jährlichen Mitgliedsbeitrag zu zahlen seien.

#### **4.3 Sitzungsplan für die Stadt Fehmarn**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass der Sitzungsplan zwischenzeitlich zugestellt worden sei. In den nächsten Tagen werde der Sitzungsplan auch auf der Homepage der Stadt Fehmarn veröffentlicht.

#### **4.4 Frauennotruf**

Frau Wulf teilt mit, dass am 6. November 2013 eine Sprechstunde des Frauennotrufs auf Fehmarn stattfinden werde.

Gleichzeitig führt sie aus, dass der Frauennotruf an die Kommunen des Nordkreises einen Antrag auf Bezuschussung ihrer Arbeit stellen werde, da die Stadt Neustadt ihren bisherigen Zuschuss deutlich gekürzt habe. In diesem Zusammenhang teilt Frau Wulf mit, dass die Institution sich sehr gerne im Fachausschuss vorstellen möchte.

Stadtvertreter Meyer teilt hierzu mit, dass es auch notwendig sei, deren Haushalt vorzustellen, um sich so einen Überblick über die Aufwendungen und auch Erträge verschaffen zu können. Der Haushalt liege bis heute nicht vor.

Stadtvertreterin Unger stellt fest, dass der Frauennotruf für sie eine sehr wichtige Einrichtung sei. Auch sei es notwendig, die Weiterarbeit der Hebammen an der Sana-Klinik in Oldenburg sicherzustellen. In diesem Zusammenhang stellt sich für sie jedoch die Frage, ob in der Hebammenthematik nicht die Zuständigkeit des Kreises gegeben sei. Immer wieder werden nur die Kommunen aufgefordert, sich finanziell zu beteiligen.

Bürgermeister Schmiedt teilt hierzu mit, dass der Kreis auch Mitgesellschafter der Sana-Klinik sei. Er habe die Anfrage der Hebammen, sich an deren privater Haftpflichtzahlung zu beteiligen, an die Kreistagsabgeordneten weitergegeben mit der Bitte, diese in dem zuständigen Fachausschuss zu erörtern.

## **5. Volkstrauertag 2013**

### **hier: Ablaufplan für den 17. November 2013**

Der Ablaufplan wird zur Kenntnis gegeben.

#### **Aussprache:**

Erster Stadtrat Weber teilt mit, dass zweiter stv. Bürgermeister Ehlers seinen Part als „Durchführender“ in der Kirchengemeinde Burg auf Fehmarn übernehmen werde.

Der Ablaufplan ist Anlage zum Originalprotokoll

## **6. Berichtswesen:**

### **Bericht über die Haushalts- und Finanzentwicklung 3. Quartal 2013 (01.01.-30.09.2013)**

Vortrag gemäß Vorlage HA 006-2013

#### **Sachverhalt:**

Die Stadtvertretung hat mit Beschluss vom 13.12.2012 den Haushalt für das Haushaltsjahr 2013 verabschiedet. Der Haushaltsplan schließt im Ergebnisplan bei 19,163 Mio. Euro Erträgen und 19,895 Mio. Euro Aufwendungen mit einem Jahresfehlbetrag von 732 TEUR ab.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Einzahlungen in Höhe von 21,877 Mio. Euro und Auszahlungen von 22,355 Mio. Euro geplant. Zur Finanzierung der Investitionen ist eine Kreditermächtigung von 2,370 Mio. Euro veranschlagt. Aus den veranschlagten Ein- und Auszahlungen resultiert im Jahr 2013 eine prognostizierte Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln von - 478 TEUR.

Nach dem 3. Quartal 2013 (Berichtszeitraum 01.01.-30.09.2013) stellt sich die Haushalts- und Finanzlage wie folgt dar:

#### Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen (Produkt 61101) [Anlage]

Die Erträge bei der Grundsteuer A und B liegen nach dem dritten Quartal mit 2,731 Mio. Euro um 129 TEUR über dem Haushaltsansatz (2,602 Mio. Euro).

Die Erträge aus der Gewerbesteuer belaufen sich zum jetzigen Stand der Veranlagung auf 6,267 Mio. Euro. Der Plansatz im Haushalt 2013 beträgt 6,750 Mio. Euro. Somit liegen die Erträge aus der Gewerbesteuer derzeit rd. 483 TEUR unterhalb des Haushaltsansatzes. Im Vorjahr betrug die Veranlagung der Gewerbesteuer nach dem 3. Quartal 8,738 Mio. Euro.

Bei der Zweitwohnungssteuer sind die Erträge derzeit mit 951 TEUR um 71 TEUR über dem Haushaltsansatz 2013 (880 TEUR). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen die gebuchten Erträge 906 TEUR.

☞ Hinweis: Bei den Erträgen aus der Grund-, der Gewerbe- und der Zweitwohnungssteuer handelt es sich um Jahresbeträge aus den Jahresanfangsveranlagungen zuzügl./abzügl. laufende Änderungen.

Bei den Erträgen der Vergnügungssteuer sind bislang Meldung über 52 TEUR eingegangen, die allerdings noch nicht als Ertrag verbucht sind.

Für die Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer liegen erst Abrechnungen für das zweite Quartal vor (quartalsweise Abrechnung); dementsprechend sind bislang erst 2.006 TEUR gebucht; der Haushaltsansatz beträgt 3.924 TEUR.

Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen liegen mit insgesamt 1,034 Mio. Euro um 48 TEUR über den geplanten Haushaltsansätzen (986 TEUR).

Bei der Kreisumlage sind Aufwendungen von 4,1 Mio. Euro gebucht.

Die Aufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage betragen im Berichtszeitraum 668 TEUR (Abrechnung 2. Quartal); der Haushaltsansatz beträgt 1,295 Mio. Euro.

Im Ergebnis wurden im Produkt 61101 „Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen“ im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2013 Erträge von insgesamt 13,451 Mio. Euro verbucht. Dagegen sind Aufwendungen von 4,769 Mio. Euro angefallen. Das Produkt schließt somit nach dem dritten Quartal mit einem Überschuss von 8,683 Mio. Euro ab. Nach dem dritten Quartal 2012 lag der Überschuss bei 11,942 Mio. Euro und 2011 bei 9,760 Mio. Euro.

Das Ergebnis des Produktes fällt somit nach dem dritten Quartal 2013 um über 1 Mio. Euro schlechter aus als im Haushaltsjahr 2011. Im Vergleich zum äußerst positiven Abschluss des Jahres 2012 besteht sogar eine Differenz von 3,26 Mio. Euro.

#### weitere Erträge und Aufwendungen

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 30.09.2013) wurden bisher insgesamt 16,596 Mio. Euro Erträge und 14,872 Mio. Euro Aufwendungen gebucht; wobei u.a. Abschreibungen u.ä. Aufwendungen (Jahresabschlussarbeiten) noch nicht gebucht wurden.

Somit ergibt sich nach dem 3. Quartal ein positives Ergebnis, dies ist allerdings dem Umstand geschuldet, dass die Erträge aus den Steuerveranlagungen mit den vollen Jahresbeträgen gebucht sind. Von den im Haushaltsplan veranschlagten Erträgen von 19,163 Mio. Euro sind bereits 87 % und von den veranschlagten 19,895 Mio. Euro Aufwendungen erst 75 % gebucht. Wobei zu beachten ist, dass in der Regel noch nicht für alle im Berichtszeitraum erbrachten bzw. dem Berichtszeitraum zuzuordnenden Leistungen entsprechende Aufwendungen verbucht sind, da die entsprechenden Rechnungen noch nicht vorliegen.

Die Personalaufwendungen (inkl. Versorgungsaufwendungen, ohne Zuführung Rückstellungen) haben im Berichtszeitraum insgesamt 3.680 TEUR betragen. (3. Quartal 2012: 3.489 TEUR)

Die Zinsaufwendungen betragen insgesamt 913 TEUR (Jahresbeträge Langzeitkredite).

Für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtszeitraum Aufwendungen von 2.742 TEUR gebucht. Die Summe der entsprechenden Haushaltsansätze beträgt insgesamt 3.834 TEUR.

Transferaufwendungen (u.a. Kreis- und Gewerbesteuerumlage, Zuschüsse KiTas) wurden im dritten Quartal in Höhe von 6,195 Mio. Euro gebucht. Die Ansätze im Haushaltsplan 2013 betragen insgesamt 6,837 Mio. Euro. Dabei sind Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage derzeit in Höhe von 668 TEUR verbucht (HH-Ansatz 1.295 TEUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen zum 30.09.2013 insgesamt 1.318 TEUR; der Haushaltsansatz beträgt 1,704 Mio. Euro.

#### Investitionstätigkeit

Im Haushalt stehen insgesamt 3.156 TEUR für Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden bisher 1.292 TEUR für Investitionen ausgezahlt. Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit sind in Höhe von 390 TEUR eingegangen.

Für Tilgungen wurden im dritten Quartal Auszahlungen in Höhe von 603 TEUR getätigt, davon sind 251 TEUR planmäßige Tilgungen, 318 TEUR Auszahlungen für Umschuldungen und 34 TEUR für außerordentliche Tilgungen bzw. Ablösung von Krediten.

### Liquiditätslage

Neben den negativen Salden aus der Investitionstätigkeit (902 TEUR) und den geleisteten Tilgungen (603 TEUR) besteht nach dem dritten Quartal 2013 ein positiver Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (1.223 TEUR) sowie aus fremden Finanzmitteln (322 TEUR). Somit besteht aus den Ein- und Auszahlungen im dritten Quartal 2013 insgesamt eine positive Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln von 40 TEUR.

Aufgrund des positiven Bestandes an liquiden Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2012 waren im Haushaltsjahr 2013 zur Sicherstellung der Liquidität bislang keine Kassenkredite erforderlich.

### Stand der Forderungen und Verbindlichkeiten

Zum Stand der Forderungen und Verbindlichkeiten wird auf den Bericht zum 2. Quartal 2013 (HA 001/2013) verwiesen. Ein ausführlicher Bericht erfolgt nach dem 4. Quartal.

### Vermögenslage

Zur Vermögenslage wird auf den Bericht zur Eröffnungsbilanz 2010 verwiesen.

### **Aussprache:**

Stadtvertreter Werner Ehlers in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Finanzausschusses stellt die Angelegenheit vor. Er selbst erwarte eine schwierige Haushaltsdebatte in Bezug auf angemeldete Investitionen für das Haushaltsjahr 2014. Die Vorlage wird vom Gremium zur Kenntnis genommen.

## **7. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil**

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.45 Uhr.

Protokollführer:

gez. Günther Schröder  
(Günther Schröder)

Für die Richtigkeit:

gez. Margit Maaß  
(Margit Maaß)  
Vorsitzende